

Kurzfassung

Akustikdecken sorgen für angenehme Atmosphäre

Hotel „Fire & Ice“ lebt durch gestalterische Gegensätze

Im Neubau des Hotels Fire & Ice (Düsseldorf/Neuss) lässt sich direkt neben der Skihalle stilvoll übernachten und tagen. Während das Feuer im Kamin prasselt, fällt der Blick durch die Panoramaverglasung auf die verschneite Skipiste. Für eine angenehme Akustik in der Lobby, im Restaurant und den Seminarräumen sorgt das Akustiksystem CapaCoustic Structure von Caparol. Der edle, fein strukturierte, weiße Akustikputz weckt Assoziationen an Schneekristalle und passt bestens zum alpinen Flair mit der Feuer-und-Eis-Thematik. So fügt sich das Akustiksystem CapaCoustic Structure dezent und ästhetisch ansprechend in das hochwertig-legere Ambiente des Hotels ein. Der Name freilich assoziiert den gleichnamigen Bogner-Film aus dem Jahr 1986 und erinnert an spektakuläre Szenen.

Bautafel

Auftraggeber: allrounder mountain resort gmbh & co. kg

Architekt: Bruno Braun, Düsseldorf

Malerbetrieb: Jaensch GmbH, Düsseldorf

Caparol-Außendienst-Mitarbeiter: Andreas Berger

Produkt: CapaCoustic Structure

Chice Akustikdecken in edlem Ambiente

CapaCoustic Structure sorgt im Hotel Fire & Ice für angenehme Atmosphäre

Direkt neben der ersten Indoor-Skihalle Deutschlands können Besucher seit Sommer 2011 im 4****-Superior Hotel Fire & Ice in alpinem Flair tagen und übernachten. Damit hat die allrounder mountain resort gmbh & co. kg eine Lücke im Neusser Skizirkus geschlossen, dessen Kernstück die 2001 eröffnete JEVER SKIHALLE ist. Skifahrer und Snowboarder gleiten dort auf einer 300 Meter langen und 100 Meter breiten Pulverschnee-Piste ganzjährig den Abhang hinunter. Wie in Skigebieten üblich, ist auch hier für Einkehrschwung und Après-Ski gesorgt – mit Hüttengaudi, Almen und alpenländischer Gastronomie. Außer Skifahren kann man Rodeln, Eisstockschießen und sich outdoor im Kletterpark erproben. Jährlich besuchen über eine Million Gäste die Skihalle.

Feuer und Eis sind allgegenwärtig

Das Besondere am Hotel Fire & Ice Düsseldorf/Neuss sind das hochwertig-legere Wohlfühlklima und die Emotionen, die aus dem Spannungsbogen zwischen den Kontrasten Feuer und Eis entstehen. Diese gegensätzlichen Elemente prägen das außergewöhnliche Konzept des Sport- und Tagungshotels. Jeder Skifahrer kennt das Gefühl, von der eisigen Abfahrt in die wohlige warme Berghütte zu kommen. Optisch stehen daher die warmtonigen Farben der Holzhütte und die Feuerglut im Kontrast zu den kühlen Farben von Eis, Schnee und Fels der Bergwelt außen.

Diese Eindrücke sind auch im Hotel Fire & Ice zu finden: In der Pistenlounge prasselt ein Feuer im übermannshohen Kamin, während sich hinter der Panoramaglasfront die verschneite Skipiste präsentiert. Hautnah erlebbar sind die Elemente Feuer und Eis auch in der Sauna: Vom aufgeheizten Ambiente aus können die Saunabesucher direkt auf die Skipiste blicken.

Feuer und Eis finden sich mit den gegensätzlichen Eigenschaften wie kalt und heiß, rau und glatt, kühlen und warmen Farbtönen auch in den Hotelzimmern wieder. Unter den 79 mit alpinen Details eingerichteten Räumen sind 13 Themenzimmer und -suiten, im Anklang an berühmte Bergregionen und -gipfel der Welt. So nächtigt man im „Himalaya“ zwischen Gebetsmühlen und im „Kilimanjaro“ erfreuen afrikanische Anklänge, während man sich im „Rocky Mountain“ an eine Blockhütte erinnert fühlt. Die Themensuite „Alpenglühn“ hat sogar eine eigene Sauna zu bieten.

Gute Akustik mit Stil

Der umgebende Eventbereich mit Ski-, Rodel- und Kletterincentives macht das Hotel auch für Tagungen und Seminare beliebt. Neun erstklassig ausgestattete Seminarräume mit viel Tageslicht, Aussicht ins Grüne und bis zu vier Meter lichter Deckenhöhe stehen zur Verfügung. Zusammen mit den beiden Tagungsräumen im Hauptgebäude der Skihalle sind das insgesamt 1000 Quadratmeter Tagungsbereich. Viel Raum, in dem es ohne akustische Maßnahmen schnell unangenehm laut werden kann. Damit in Tagungsräumen, Lobby und Treppenhaus die Akustik stimmt, war eine effektive Maßnahme erforderlich. Die Verantwortlichen entschieden sich für ein hochwertiges System, das sich gleichermaßen edel wie dezent in das gestalterische Gesamtkonzept des Hotels einfügt: CapaCoustic Structure von Caparol.

Fugenlos akustisch wirksam

Architekt Martin Nienhaus vom Architekturbüro Bruno Braun, Düsseldorf, berichtet: „Ein reines Lochplatten-Akustiksystem hätte mit seiner technischen Anmutung nicht zum alpinen, hochwertigen Stil des Hotels gepasst. Da war es ideal, dass sich mit CapaCoustic Structure eine grobkörnige Putzbeschichtung über die Akustik-Lochplatten applizieren ließ. Entscheidend war, dass das System fugenlos ist.“

CapaCoustic Structure besticht durch eine feine, offenporige Spritzputzbeschichtung, die akustisch transparent ist. Hierzu Caparol-Akustik-Produktmanager Alexander Barchfeld: „Die auftretenden Schallwellen gehen durch die Poren des verarbeitungsfertigen dispersionsgebundenen Akustik-Spritzputzes hindurch und treffen auf die darunter liegenden, abgehängten Gipskarton-Lochplatten. Die Schallenergie wird auf diesem Weg in den Hohlraum hinter der Decke geleitet, wo sie absorbiert bzw. in Wärmeenergie umgewandelt wird.“

Feiner weißer Putz korrespondiert mit der Schneedecke

Zur perfekten Technik kommt die Ästhetik: CapaCoustic Structure passt wunderbar in das Designkonzept des Hotels Fire & Ice. Der weiße, feine Putz korrespondiert in der Anmutung mit der fein-pulvrigen Schneedecke auf der Skipiste, die durch die Panoramafenster zu sehen ist. Bei genauer Betrachtung wecken die kristalline Struktur des Akustikputzes und der weiße Farbton Anklänge an Schneekristalle. So findet sich sinnbildlich das Thema „Eis“ an der Akustikdecke wieder, während die Holzböden und Geweihleuchten warm anmuten

und die feurige Seite abbilden.

Mit CapaCoustic Structure wurde im Hotel Fire & Ice in Neuss ein modernes, effektives Akustiksystem eingebaut, das unauffällig und diskret ist und erstklassig in das alpine, hochwertig-legere Konzept des Hotels passt.

Technische Informationen zu CapaCoustic Structure

Und so sieht der gesamte Aufbau von CapaCoustic Structure aus: Die handelsüblichen Gipskarton (GK)-Lochplatten 12/25 Q werden nach Herstellerangaben auf entsprechender Unterkonstruktion aus CD-Profilen verlegt. Darauf kommt bauseits vollflächig ein spezielles Akustikvlies als Trägermaterial; auf dieses wird der feine, offenporige CapaCoustic-Putz in zwei Arbeitsgängen aufgespritzt. So lassen sich optisch ansprechend, fugenlose Akustikflächen im Innenbereich herstellen. Hierbei ist die Realisierung von abgesetzten und flächenbündigen Deckeneinbauten wie Lautsprecher, Leuchten, Revisionsklappen und vieles mehr problemlos möglich. Das Akustiksystem wird vornehmlich im Deckenbereich eingesetzt, an den Innenwänden wird CapaCoustic Structure meist erst oberhalb der mechanisch stark belasteten Teilflächen, in der Regel oberhalb von zwei Metern Höhe, aufgebracht.

Dank der feinen Körnung von 1,0 Millimeter lassen sich mit CapaCoustic Structure feine fugenlose Oberflächen herstellen, die die offenporöse Struktur nicht erkennen lassen. Das System kann auf nahezu alle tragfähigen und ebenen GK-Lochplatten aufgebracht werden. Hauptsächlich wird das System bei neu geplanten abgehängten Akustikdecken verwendet. Aber auch bereits im Bestand vorhandene Deckenflächen aus GK-Lochplatten können nachträglich beschichtet werden und erhalten so ein komplett neues Outfit, ohne dass die alte Decke entfernt werden muss bzw. die raumakustischen Bedingungen nennenswert beeinflusst werden.

Der Akustikputz ist in vielfältiger Farbgebung realisierbar, dabei können auch Volltöne beschichtet werden. Zur Renovierung älterer und unansehnlich gewordener systemverwandter Akustikdecken können diese nach einer kurzen Untergrundbehandlung einfach überspritzt werden.

Bildunterschriften

013, 021, 025



Das 2011 eröffnete 4****-Superior Hotel Fire & Ice liegt direkt an der JEVER SKIHALLE in Neuss. Das einzigartige Tagungshotel mit „Blick auf den Gletscher“ bietet ein Höchstmaß an Aktivitäten.

033, 044, 054



In der Pistenlounge können die Hotelgäste schon beim Frühstück den Skifahrern zusehen. Für eine gute Akustik, die sich stilvoll in den Raum integriert, sorgt das Akustiksystem CapaCoustic Structure an der Decke.

058



Gipfel der Ästhetik: Materialien, Formen und Farben sind perfekt aufeinander abgestimmt und wirken hochwertig und gemütlich.

079, 092



Die Akustikdecke mit der feinstrukturierten, weißen Putzbeschichtung CapaCoustic Structure passt wunderbar in das alpine Ambiente mit der Thematik Feuer und Eis.

108



Der Akustikputz CapaCoustic Structure macht es möglich, dass es in der großzügigen Pistenlounge ruhig zugeht.

122



Auch an der Bar sorgt die Akustikdecke mit CapaCoustic Structure für eine entspannte Unterhaltung.

126



Loungige Hüttenatmosphäre unter einer Akustikdecke, die nicht auffällt: Die Akustikputzbeschichtung CapaCoustic Structure wirkt dezent und ist dennoch sehr effektiv.

139



Trotz schallharter Flächen an Boden, Wand und Decke bleibt es in der Lobby angenehm: Das Akustiksystem CapaCoustic Structure an der Decke schluckt dezent den Schall.

155, 159



Die Einbauten für Belüftung und Beleuchtung sind nahezu flächenbündig in die Akustikdecke integriert.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Martin Duckek